

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

No. 94.

Samstag den 7. August

1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1091. (2) Nr. 709.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Perschitsch von Laibach, in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen Anton Leschal gehörigen, in Podborst liegenden, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 52 zinsbaren, gerichtlich auf 2.114 fl. geschätzten Hube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. März 1838, und 9. März 1839 schuldigen 76 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal früh um 9 Uhr im Hause des Schuldners mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht St. S. Sittich am 18. Juli 1841.

Z. 1096. (2) Nr. 480.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Sigmund Skaria von Commenda St. Peter, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Uman gehörigen, der Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 10 dienstbaren, zu Oberfermig gelegenen ganzen Kaufrechtshube nebst Fahrnissen, im Schätzungswertbe von 2579 fl. 22 kr. M. N. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagungen, auf den 25. August, 25. September und 27. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität oder Fahrnisse bei der ersten und bei der zweiten Tagung um den Schätzungswertbe oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 10. März 1841.

Z. 1097. (2) Nr. 1641.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnik in St. Veith, Bevollmächtigter des Martin Peternek von Sairach und Ignaz Scheraskin, wegen diesem schuldigen 33 fl. 22 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Nyßler von St. Veith, Haus-Nr. 33 eigenthümlich gehörigen, und der Herrschaft Wippach dienstbaren Realitäten, als: Urb. Fol. 1022, Rect. Z. 56, das Wohnhaus in St. Veith sub Cons. Nr. 33, sammt Stall und Keller Urb. Nr. 874, Rect. Z. 96, Krautgarten na Berschinach, Acker und Wiese per Alakach, und Bergr. Erb. Tom. II, Nr. 874, Weingarten na Bregi und per Hraschnach, Oednisse Vershnaki und u Vouzhim Pluti, dann Weingarten u Terzhdi Passirep, sämmtlich auf 500 fl. M. N. gerichtlich geschätzt, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstermine, nämlich für den 1. September, 6. October und 10. November d. J., jedesmal Vormittag in loco St. Veith mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintan verkauft werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden, daß sowohl die Schätzung, der Grundbuchextract als auch die Verkaufbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 12. Juli 1841.

Z. 1098. (2) Nr. 430.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einsprechen des Johann Glal von Unterdeutschau, de praes. 28. Juni 1841, Nr. 430 jud., in die executive Feilbietung der, dem Martin Schneller von Thall gehörigen, der Herrschaft Pölland eindieneaden $\frac{1}{4}$ Hube sub Rect. Nr. 319 sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Nr. 12, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und daß die erste Feilbietungstagung auf den 31. August l. J., die zweite auf den 30. September l. J. und die dritte auf den 26. October l. J., jedesmal um die neunte Frühstunde in loco Thall mit dem Beisage angeordnet wurde, daß diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswertbe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingnisse und der Grundbuchextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 12. Juli 1841.

Z. 1099. (2)

Nr. 616.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht, daß über Einscreiten des Andreas Kurze, de praes. 4. November 1840, Nr. 616, in die executive Feilbietung der, dem Peter Spignazel gehörigen, der Herrschaft Pölland eintretenden $\frac{1}{2}$ Hube, Rect. Nr. 32 $\frac{1}{2}$ in Weinoß, pto. dem ersten extranfacto schuldigen 102 fl. c. s. c. gewilligt, und hiezu die erste Feilbietung auf den 20. August l. J., die zweite auf den 20. September l. J. und die dritte am 20. October l. J., in loco Weinoß angeordnet wurde, welches mit dem Beisage verlautbart wird, daß diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter dem mit 215 fl. C. M. erhobenen Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und daß der Grundbuchextract, die Bedingnisse und das Schätzungsprotocoll hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 8. Ju i 1841.

Z. 1104. (2)

Nr. 584.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg, als Concurssinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Concurssgläubiger des Martin Gerbeis von Saap, in die öffentliche Feilbietung der, dem Gridator gehörigen, dem Gute Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 25 et Rect. Nr. 121 zinsbaren, und auf 1756 fl. C. M. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube zu Saap gewilligt, und es seyen hiezu die Vicitationstagfahrten auf den 21. August, 25. September und 23. October l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Realität mit dem Bedeuten festgesetzt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung bloß nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß es ihnen freisteht die Schätzung der Realität und die Feilbietungsbedingnisse in hiesiger Amtskanzlei einzusehen.

Weichselberg den 30. Juni 1841.

Z. 1109. (2)

Nr. 1978.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird dem abwesenden Paul Jonke erinnert: Es habe wider ihn Gregor Wittine von Steuern, unterm 11. Juni 1841 eine Klage auf Zahlung schuldiger 130 fl. 3 kr. W. W. und Rechtfertigung einer Pränotation eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 18. September l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Ge-

klagten unbekannt ist, hat zu dieser Vertretung den Herrn Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß er zur erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dem ihm aufgestellten Curator die zu seiner Verttheidigung nöthigen Bebelte mitzutheilen, oder ober dem Gericht einen andern Vertreter namhaft zu machen habe.

Bezirksgericht Gottschee den 16. Juli 1841.

Z. 1110. (2)

Nr. 2230.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Widerwohl von Wien, in die executive Feilbietung der, dem Anton Sager gehörigen, zu Merleinsbrauth sub Haus-Nr. 3 gelegenen Geräuthhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 1236 fl. C. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 27. Juli als erster, der 24. August als zweiter und der 21. September l. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Merleinsbrauth mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 800 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juli 1841.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschienen ist, wird dieselbe auf den 24. August l. J., als den zweiten Termin, übertragen.

Bezirksgericht Gottschee am 30. Juli 1841.

Z. 1111. (2)

Nr. 2026.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Weiß von Altfriesach, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Rom gehörigen, zu Schöflein sub Haus-Nr. 2 gelegenen $\frac{2}{3}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, so wie einiger dabei befindlicher Fahrnisse, wegen schuldigen 302 fl. 43 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 17. August 1841 als erster, der 21. September als zweiter, der 26. October als dritter Termin, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Schöflein mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 200 fl. hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 17. Juli 1841.

3. 1106. (2)

Kunstanzeige.

Unterzeichneter wünscht einige Stunden mit dem Unterrichte in allen Fächern der freien Handzeichnung und Malerei auszufüllen. Bei mehrerer Fertigkeit würde derselbe auch in der Portrait-Malerei und Landschaftszeichnung nach der Natur, Unterricht ertheilen.

Zugleich empfiehlt sich derselbe sowohl als Portrait-Maler (Miniatur und Del) als auch für alle in die Kunstmalerei einschlagende Gegenstände einem verehrten Publicum.

Adressen übernimmt gefälligst die L. Paternollische Kunsthandlung.

F. Weiß,

Portrait-Maler, am alten Markt Nr. 23, im zweiten Stock rechts.

3. 1067. (2)

In der **Leopold Paternoll'schen** Buch-, Kunst-, Musik-, Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung in Raibach am Hauptplatze sind nebst den meisten in- und erlaubten ausländischen Nova's zu haben:

Kerst per Savizi. Sloshil Dr. Preshern. br. 20 fr.

Véféli dan, ali Matizhek se shéni. br. 20 fr.

Varh, Komédija v' 2 djanjih. br. 12 fr.

Pésmé Val. Vodnika. br. 30 fr.

Pésmé krajnskiga naróda, 1., 2., 3. Band, br. jeder à 24 fr.

Kratek opif S. Jan. Josh. od Krisha, in S. Pacif. od S. Severina. br. 10 fr.

Skrina nebéfhkih saklad sa spokorne dushe. 429 Seiten stark, br. 50 fr.

Viele deutsche Kinder- und Jugendschriften mit und ohne Kupfer, geeignet zu Prämien, so auch Sprachlehren, Briefsteller, Wörterbücher, Gebetbücher, sowohl in italienischer, französischer, als lateinischer Sprache, in den elegantesten üblichen Einbänden, Missale, Brevire, Altarblätter, Erd- = Globen, Land- und Postkarten, Atlasse, Musikalien, besonders aus der neuen Oper: „Il Templario“, von Nicolai; dann alle Neuigkeiten aus dem Verlage des Hof-Musikverlegers L. Haslinger in Wien, von Strauss, Lanner, Fahrbach, Haslinger, Stein, Hackel, Janfa, Ewers, Umlauff, Ballin, Bendl, Eisenber-

ger, die beliebten Genrebilder = Walzer, und der Wiener-Bürger-Festparade = Marsch von Lanner; rastrirtes Notenpapier, auch sehr elegant gepreßtes; Gitarren, große, auch kleine für Kinder, Violinbogen, Violinlege, Violinsaiten, feste, Kapotaster, Zithern, Flageolets, echte neapolitanische und andere italienische Darmsaiten, seidene und übersponnene Saiten, auch Violin-Silberdrahtsaiten; Kupfer-, Stahl- und Stein-Abdrücke, schwarz und colorirt, vorstellend Portraite, Landschaften, Kriegs- und sonstige Gelegenheitsblätter, mit und ohne Goldrahmen, Bildergoldrahmen, Heiligen-Bilder in Packeten zu 100 Stück, schwarz und colorirt, von 10 fr. an bis zu 4 fl.; niedliche französische Cartonage-Arbeiten mit Glasmalereien, Mailänder elegant gepreßte Briestaschen, Whist-, Piquet-, Tarok-Spielkarten, italienische Treseite-Spielkarten, Spielmarken, Gesellschaftsspiele, A = B = C = Bilderbücher, Zuckerbäcker- und Lebzelter-Bilder und Verse, Vorschriftenbücher, Vorzeichnungsblätter und Hefte, Stammbücher und schöne einzelne Stammbuchblätter, Visitenkarten, Billeten, Briefpapiere ohne und mit eleganten Couverten zu allen möglichen Gratulationen, Frachtbriefe, Wechselblanquetten, Schreibtheken, Einschreibbücher, gute Mailänder = Stahlschreibfedern, Schwanenschreibfedern mit schönen Miniaturen darauf, geschnittene Federkiele für Damen, und sonstige gute im Bunde, von 6 fr. an, bis 1 fl. 20 fr. 25 Stück; Toffolische schwarze Schreibtinte, rothe, gelbe, blaue, Gold- und Silbertinte, Wäschmärktinte, Bleistifte, Pinseln, Carmin in Zellerchen, in Stücken und in Pulver, Malerleinwand, grundirt, Kartenpapier, Preßspäne, Goldschlagerpapier, Streusand, Rosa-Schreibpapier in Riesen à 5 fl., Zeichenpapier, Elfenbeinplatten, Tusche, nebst noch vielen üblichen Zeichen-, Schreib- und Malerrequisiten. Dasselbst ist auch die Niederlage der berühmten de Verganischen Zahntinctur, des Mastik oder Zahnharz, Zahnbalsam und Zahnpulvers, dann der Stein'schen Flecktinctur, des de Manzoni'schen Rosmarinöls, à 1 fl. die Flasche, des Zanoli'schen echten Köllner-Wassers; endlich sind auch da auch feine wohlriechende Seifen, Pomaden und Dele, so wie auch das berühmte animalische Pflaster von Bagatella-Blättern, à 15 fr. zu haben. Schriftliche genaue Bestellungen auf nicht vorrätige und zu erscheinende Gegenstände des Buch-, Kunst-, Musik- und Musik-Instrumentenhandels, so wie Schreib- Zeichen- und Malerrequisiten werden wie in den ver-

flossenen 16 Jahren, mit Eifer und möglichst billig besorgt. Die öffentliche Leihbibliothek, zählend 5966 Bände, empfiehlt sich wegen Benützung den geehrten Stadt- und Landbewohnern, da die Pränumeration äußerst billig gestellt ist, indem für einen Monat, der vom Tage des Eintrittes an gerechnet wird, in der ersten Kategorie nur 40 kr., und die beim Austritt rückzustattende Einlage nur 2 fl. beträgt. Der Eintritt in die Pränumeration kann täglich und der Umtausch der Bücher ebenfalls täglich oder wöchentlich Einmal Statt finden. In Kurzem wird sie auch um 1000 Bände vermehrt, worüber der Catalog noch im Drucke ist.

3. 1019. (3)

Für Hausfrauen

empfehlen wir die bei F. Meinhardt in Arnstadt erscheinende

Allgemeine Hauswirthschaftszeitung,

redigirt v. Dr. Günther in Jena.

Wöchentlich $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8.

Preis halbjährig 30 kr. C. M.

Diese mit vieler Kenntniß redigirte Zeitschrift ist eine treffliche Führerin durch Küche, Keller und Haus, und sollte da nicht fehlen, wo gute Hausfrauen walten, um so weniger, als auch der Preis so äußerst billig ist.

Landwirthen

empfehlen wir die bei F. Meinhardt in Arnstadt erscheinende

Allgemeine

Landwirthschaftliche Dorfzeitung,

redigirt vom Oeconomierath Fr. Buddeus.

Wöchentlich $\frac{1}{2}$ Bogen 4.

Preis des ganzen Jahrganges nur 30 kr. C. M.

Diese Zeitschrift behandelt mit großer Kenntniß den Feld-, Wiesen- und Gartenbau, nebst Obstbaum- und Viehzucht, daher wichtig für jeden Landwirth, der für die kleine Ausgabe manche Erfahrung und Belehrung sammeln wird. Wir sehen daher recht zahlreichen Bestellungen entgegen.

Freunden Thüringischer Geschichte

empfehlen wir die bei F. Meinhardt in Arnstadt erscheinende

Thuringia,

Zeitschrift zur Kunde des Vaterlandes.

Wöchentlich 1 Bogen gr. 4.

Preis vierteljährig 30 kr. C. M.

Pränumeration nimmt an die **Leopold Paternollische** Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialienhandlung.

Subscription

auf die lithographirten Ansichten aus Krain.

Der durch Herausgabe der malerischen Ansichten aus Kärnten vortheilhaft bekannte ausgezeichnete Lithograph und Landschaftsmaler, Herr **Joseph Wagner**, beabsichtigt auch mehrere der interessantesten Ansichten von Krain in lithographirten Abdrücken herauszugeben, wozu hiemit eine Subscription eröffnet wird.

Vorläufig wird die Anzahl solcher Ansichten auf 30 Blätter in 10 Lieferungen, und der Subscriptions-Preis für jede Lieferung zu 3 Blättern auf **einen Gulden C. M.** bestimmt, welcher für die zehnte, nämlich letzte Lieferung in Vorhinein, bei der Subscription an die unterzeichnete Kunsthandlung bezahlt und dafür der Pränumerationschein erhoben werden wolle, gegen welchen dann die von Zeit zu Zeit nach gehöriger frühern Ankündigung erscheinenden Lieferungen gegen jedesmaligen Erlag von 1 fl. werden abgegeben werden.

Jedes Bild wird 10 Zoll hoch und 14 Zoll breit, auf schönem reinen Papier abgedruckt seyn.

Eine Probe, das Schloß Belvede und die Kirche „Maria See“ vorstellend, ist bereits erschienen, und kann in der gefertigten Buch- und Kunsthandlung eingesehen werden.

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'sche
Buch- und Kunsthandlung.